

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Michael Hempel an August Hermann Francke.

Hempel, Johann Michael

Halle (Saale), 03.09.[nach 1715]

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 191I : 23

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-303740](#)

22 23

Hochgeehrtester Herr Professor,

Es ist Krecksing (?) am vergangenen Sonnabend, gestern *Krecksing* und heute, nicht dagewesen, und läuft also beständig herum aus Trotz und Bosheit. Dergleichen tut auch Stürmer, wel- *Krecksing* cher sehr unordentlich und liederlich ist. Er kommt in die Schule, wann er will, und bleibt weg, wenn er will; wie er denn seit Sonnabends die Schule muthwillig versäumet. Er hat seine Bücher meistentheils verkauft, und das Geld liederlich durchgebracht: Von andern Bücher geborget und dieselben gleichfalls verkauft, v-c, (videlicet) Speüers Catechismus, Hübners Geographie, Julium Caesarem, wiederum Hübners Historie und Geographie, dem Dannhauer (min) hat er *8. 21* 6 gl abgeborget, und ein frembd *Messer* versetzt. Er hat einer gewissen Frau Bücher entwannt, welche dieselbe nun mahnet. Ist oft aus der Kirchen blieben und schiessen gegangen; auch andere unter der Kirche zum Biere geführt. Ist zum Branntwein gegangen; und wie der H. ~~inxxx~~ Professor die Anrede an die Jungen gehalten, hat er denselben ganzen Vormittag nebst Dahmassen (2) *Bäumelburg* *Bäumelburg*, Gottlieb mit Müssiggehen und Saufen liederlich zugebracht, nachdem sie sich davon geschlichen oder gelogen. Nachmittags gestern ist er unter der Kirchen mit Dahmassen Knorre und Dannhauer herumgelaufen in der Stadt. Am Sonnabend von IX-XII nebst denselben abermahl in der Stadt gewesen, und Kuchen wie auch Obst gegessen, welches Stürmer von dem Gelde bezahlet, das er für des Speüers Catechismus und Hübners Geographie, die er verkauft, bekommen. Er hat sich verlauten lassen, er wollte davon gehen; worauf er denn alles angefangen.

Jannus
Jetzo kurz vor 12 kommt erst Krecksing zu mir, nachdem er den ganzen Morgen nicht da gewesen.

J. M. Hempel

d 3 Sept.